

Bayer eröffnete das erste multifunktionale Agrarinnovationszentrum in Bulgarien

Автор(и): Емил Иванов

Дата: 14.07.2016 Брой: 7/2016



Die dauerhafte 50-Hektar-Plattform befindet sich in der Nähe des Dorfes Gorna Mitropoliya in der Region Pleven. Das großangelegte Modell bietet eine Startbahn für den Transfer wissenschaftlicher Errungenschaften in Richtung Wirtschaft und Produktion. Das System bietet eine Innovationsressource zur Formulierung präziser und zuverlässiger Management- und Technologielösungen, um einen hohen Gesundheitsstatus der fünf strategischen Kulturpflanzen in unserem Land zu erreichen – Weizen, Gerste, Mais, Sonnenblume und Raps.

An der Veranstaltung nahmen verantwortliche Beamte des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung, der Bulgarischen Agentur für Lebensmittelsicherheit (BFSA), namhafte Wissenschaftler der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv und der Landwirtschaftsakademie, Vertreter von Branchenverbänden, Fachleute, Geschäftsleute, Landwirte und Journalisten aus landwirtschaftlichen Print- und elektronischen Medien teil.

In seiner Ansprache zur Eröffnung des Zentrums bemerkte Gabor Raviczki, Leiter von Bayer Bulgarien, CropScience Division, dass Bayers Position als globaler Marktführer in der Agrochemie- und Saatgutindustrie darin bestehe, dass nachhaltige Landwirtschaft der Schlüssel zur Sicherung ausreichender und hochwertiger Nahrung für die wachsende Weltbevölkerung sei. Das Zentrum für Agrarinnovation, das in Bulgarien gestartet wird, ist Teil von Bayers globalem Unternehmensprojekt für Investitionen in die Zukunft. Zusammen mit Landwirten und unseren anderen strategischen Partnern, betonte Herr Raviczki, möchten wir das Wissen im Bereich der Landwirtschaft verbessern und den Zugang zum globalen Netzwerk zum Austausch bewährter Verfahren ermöglichen. Seiner Einschätzung nach fügt sich das Zentrum für Agrarinnovation erfolgreich in die Besonderheiten der Unternehmenspolitik von Bayer ein: globaler, flexibler, engagierter. Er bedankte sich persönlich bei Frau Svetla Stoyanova, die die Idee unterstützte und bei der Einrichtung dieses innovativen Bayer-Standorts half.

Das Projekt Bayer Zentrum für Agrarinnovation (BCA) wurde von Ivelin Tonchev, Leiter Technische Entwicklung von Bayer Bulgarien, CropScience Division, vorgestellt. Das Profil des BCA umfasst hauptsächlich zwei Schlüsselmerkmale. Das erste ist die Erprobung und Testung von Bayer-Pflanzenschutzmitteln.

Die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft ist der zweite Schwerpunkt des BCA-Programms. Hier ist auch das weltbekannte Unternehmen ProPlant beteiligt, das bereits zu Bayer gehört. Dessen Softwareprodukt, basierend auf kontinuierlicher Überwachung von Feldern via Satellitenverbindungen von einem System spezieller Stationen, wird eine neue, höhere Ebene der Schlüsselpraktiken im Pflanzenschutz bieten – Prognose und Warnung. Das Produkt wurde technologisch für die Bedingungen in Bulgarien validiert. Aus rein agronomischer Sicht wird ProPlant einen Dienst zur Diagnose des Pflanzenzustands anbieten, um Warnungen auszugeben, wenn Bedingungen und Möglichkeiten für Infektionen und Schädlingsbefall entstehen.

Die Landwirtschaft ist Teil des globalen Ökosystems. Die Landwirtschaft ist für den Schutz der Natur der Welt verantwortlich. Wie bekannt ist, umfassen gute Pflanzenschutzpraktiken zwingend das Waschen von Sprühgeräten nach der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln, und dies ist ein ernsthafter Verunreiniger des Grundwassers. Im BCA positioniert Bayer sein innovatives Phytobac-System für ein optimales Management des Abwassers, das die Prozesse des Befüllens, Reinigens und Spülens von Sprühgeräten begleitet.

Das Bayer Zentrum für Agrarinnovation bietet eine weitere Option, die in eine andere, jedoch ebenso Schlüsselrichtung zielt. Es betrifft einen echten Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität – Honigbienen und anderen nützlichen Arten. Die Strukturierung von Pufferzonen mit Streifen blühender Arten, überwiegend Trachtpflanzen, ist nur der Anfang dieser kreativen Idee. Das reiche "Futter" wird nicht nur Honigbienen, sondern auch andere Wildbienenarten anlocken, die ausgezeichnete Bestäuber sind.

